

(Feier und Schwert.) Zugunsten des Schwarzgelben Kreuzes und des türkischen Roten Halbmondes veranstalteten Direktor Karl v. Maizdorff, Erka v. Wagner und Alfred Gerasch gestern im großen Musikvereinsaal einen populären Vortragsabend unter dem Motto „Feier und Schwert“. Direktor v. Maizdorff erzählte von jener Zeit, da er mit den Meinigern im Jahre 1890 das letzte Gastspiel in Rußland absolvierte und in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa je einen Monat weilte. Überall wurden den Meinigern von den Deutschen sowohl als von Russen rauschende Ovationen dargebracht, insbesondere in Odessa wandelten die Meininger beim Abschiede auf dem Bahnhofe in einem Blumenhain und begeistert gestanden die Russen, daß wie in der Industrie ihnen auch auf jeglichem Gebiete der Kunst alle Offenbarung von den Deutschen gekommen. Dann ging Direktor v. Maizdorff auf seine Erlebnisse während der sieben Wochen seiner russischen Gefangenschaft über, die wir aus seinem Vortrage in der Urania kennen. — Frau Erka v. Wagner trug mit ergreifendem Ausdruck „Die Weise von Liebe und Tod des Korner's Christoph Rilke“ von Rainer Maria Rilke und mehrere türkische Gedichte in deutscher Uebersetzung vor, die lebhaftes Interesse erregten. Herr Gerasch las Freiheitsgedichte und Kriegslieder mit Feuer und Seele und der „Festgesang“ von Lissauer und die so rasch populär gewordene „Ballade von den majurischen Seen“ von Ginzken boten v. Maizdorff noch einmal Gelegenheit, sich den Beifall des Publikums zu erringen.